

Das Gleichnis vom Feigenbaum

Einen schönen Weinberg hab' ich, viele Fürchte bringt er.
Nur der große Feigenbaum dort, der ist immer leer.
Und das geht nun schon drei Jahre immer wieder komm' ich her.
Doch der große Feigenbaum dort, trägt wohl doch nichts mehr.

1) Er braucht nur Platz, trägt keine Frucht.
Der Baum muss weg, hau' ihn doch um.

Du, mein Gärtner, kennst den Baum,
hast ihn großgezogen.
Hau' ihn um, jetzt ist es Zeit,
wir sind mit ihm betrogen.

2) Er nimmt dem Boden seine Kraft.
Der Baum muss weg, hau' ihn doch um.

Ja, Herr, ich kenn' den Baum,
lang schon könnt' er tragen.
Doch wie weh würd' es mir tun,
ihn jetzt umzuschlagen.

Herr, lass ihn noch stehen,
er braucht noch etwas Zeit.
Herr, lass ihn noch stehen,
er ist noch nicht so weit.
Will den Boden lockern um die Wurzeln sacht,
will ihm Nahrung geben, die ihn kräftig macht:

Text: Kathi Stimmer-Salzeder (1998)

Melodie: Kathi Stimmer-Salzeder (1998)

Bibelstelle: Lukas 13, 13